

WUNDER der Medizin

Faszinierende
Therapie-Erfolge
Patienten und Ärzte
berichten

RADIO-WELLEN heilen Schmerzen am Becken



Cornelia Lindinger hat keine Schmerzen mehr und kann Brennholz für den Kamin stapeln. Auch Beagle „Lucky“ freut sich darüber

Bei jedem dritten Patienten mit tief sitzenden Rückenproblemen liegt die Ursache im Kreuz-Darmbein-Gelenk. Eine Radiofrequenz-Sonde kann helfen

Kraftvoll sichtet sie Brennholz auf einen Stapel, spielt danach mit ihrem Hund Lucky (8). Cornelia Lindinger (46) strotzt vor Lebensfreude und Energie. Noch vor einem halben Jahr war daran nicht zu denken. Grund: Tief sitzende, chronische Kreuzschmerzen machten der Sekretärin aus Ebersberg das Leben zur Qual: „Höllische Schmerzen zogen vom Kreuz bis hinunter ins Bein“, sagt sie. „Mein Fuß wurde taub, ich konnte kaum noch laufen.“



Dr. Samer Ismail ist Neurochirurg am Orthopädiezentrum München-Ost

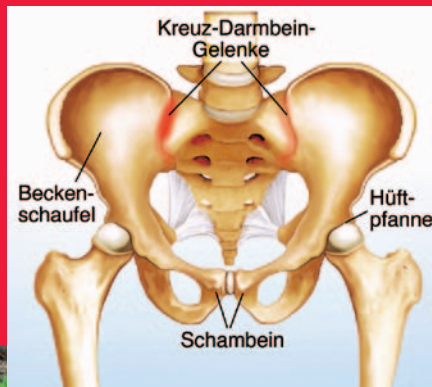
Problem. Zuerst ging Cornelia Lindinger zum Hausarzt, danach war sie bei mehreren Orthopäden. Die einen vermuteten einen Bandscheibenvorfall, andere einen verengten Wirbelkanal. Doch Schmerzmittel, Spritzen und Krankengymnastik brachten auch nach Monaten keine Besserung. Im Gegenteil, die Beschwerden nahmen sogar noch zu. Mit ihrem Hund konnte Cornelia Lindinger nicht mehr

spazieren gehen. Zu Hause kam sie kaum noch die Treppe hoch. „Und nachts fand ich vor Schmerzen keinen Schlaf mehr“, ergänzt sie.

Die Wirbelsäule war gesund

Untersuchung. Da empfahl ihr ein Physiotherapeut den Münchner Neurochirurgen Dr. Samer Ismail (45). Der untersuchte ihren Rü-

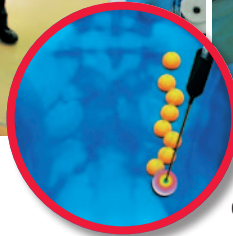
Darum ist die Knochenverbindung so wichtig



Die beiden Kreuz-Darmbein-Gelenke müssen alle Kräfte, die auf das Becken wirken, abfangen und an die Wirbelsäule weiterleiten. Belastungen führen zu Knorpelabnutzung, Nervenreizungen und Rückenschmerzen



In der Praxis kontrolliert Dr. Ismail, wie belastbar das Kreuz von Cornelia Lindinger nach dem Eingriff ist



Die Radio-Sonde (o.) verodet den Nerv im Umkreis eines Zentimeters (l., gelb)

cken gründlich und stellte dann eine überraschende Diagnose: „Ihre Wirbelsäule ist gesund. Die Ursache für Ihre Schmerzen liegt im Kreuz-Darmbein-Gelenk. Dort haben sich die Knorpel abgenutzt und die Nerven sind gereizt.“

Diagnose. Von diesem Krankheitsbild hatte Cornelia Lindinger noch nie etwas gehört. Für Dr. Ismail dagegen ist die Diagnose nichts Neues. Er hat schon viele Patienten deswegen behandelt: „Von den Symptomen her ist es schwer zu unterscheiden, ob die Beschwerden durch die Bandscheiben, die Lendenwirbelsäule oder die Kreuz-Darmbein-Gelenke hervorgerufen werden“, sagt er.

Injektionen. Röntgenbilder und Kernspinaufnahmen helfen meist nicht wei-

ter, weil sie hier keine eindeutigen Befunde zeigen. „Deshalb“, so Dr. Ismail, „stellen wir die Diagnose mithilfe von Injektionen. Unter Röntgenkontrolle spritzen wir ein örtliches Betäubungsmittel direkt an das Kreuz-Darmbein-Gelenk und beobachten, ob es dem Patienten besser geht. Wenn der Schmerz vorübergehend nachlässt, wissen wir, dass dieses Gelenk und seine Nerven die Schmerzen ausgelöst haben.“

Krankengymnastik. Danach rät der Neurochirurg zunächst zu konservativen Behandlungen. Wenn Medikamente und Physiotherapie aber auch nach sechs Monaten nicht helfen, behandelt Dr. Ismail diese Schmerzen mit einer neuen und besonders schonenden minimalinvasiven Methode.

Eingriff. Über eine sehr dünne Kanüle führt er eine Spezial-Sonde direkt an das Kreuz-Darmbein-Gelenk. Der Patient bekommt dafür eine leichte Narkose. Dann schaltet der Arzt die Nervenbahnen über die Sonde mit Radiofrequenzwellen und Wärmeenergie aus. Ergebnis: Die Patienten werden schmerzfrei. „Die Radiowellen erzeugen eine Temperatur von nur 60 Grad und unterbrechen lediglich die Schmerzweiterleitung im Nerv“, erklärt der Rückenspezialist. „Das Gewebe selbst wird nicht zerstört.“

Erfolg. Cornelia Lindinger ist begeistert: „Drei Wochen danach waren alle Schmerzen weg. Seitdem kann ich mich wieder ohne Probleme bewegen. Vor Glück könnte ich die ganze Welt umarmen!“

Die wichtigsten Infos zur Behandlung

Kontakt

Klinik-Anschrift: Orthopädiezentrum München-Ost, Münchener Str. 14, 85540 Haar bei München, Telefon: 089-45 45 45-14, www.oz-mo.de

➔ **Kosten:** Der Preis von ca. 2800 Euro wird von vielen Kassen übernommen. Der etwa einstündige Eingriff ist sowohl ambulant als auch stationär möglich.

Höhenausgleich

➔ **Beckenschiefstand:** Besonders belastet wird das Kreuz-Darmbein-Gelenk, wenn das Becken schief steht. Grund dafür sind oft unterschiedlich lange Beine, die zu einseitigen Abnutzungserscheinungen des Gelenks führen können.

➔ **Einlagen:** Ab einem Längen-Unterschied von sechs Millimetern kann der Arzt Schuheinlagen verschreiben, die das kürzere Bein an der Ferse unterstützen.



Physiotherapie



➔ **Diagnose:** Mit speziellen Griffen am Becken kann die Physiotherapeutin feststellen, ob die Funktion des Kreuz-Darmbein-Gelenks gestört ist.

➔ **Lösung:** Blockaden des Gelenkes lassen sich mit derselben Methode lösen. Die Besserung setzt meist rasch ein.

Zusätzliche Tipps

Folgende Übung kann die Schmerzen lindern: Stellen Sie in Rückenlage die Beine an und bewegen Sie sie langsam von einer Seite zur anderen, während die Füße immer stehen bleiben.

Nächste Woche Neue große Serie: Der Lebensmittel-Doc

Frischer Wind in den Wechseljahren

- **femi-loges® lindert die lästigen Wechseljahresbeschwerden** wie Hitzewallungen, Schlafstörungen und depressive Verstimmungen effektiv und zuverlässig
- **Wirksamkeit und gute Verträglichkeit** der traditionellen Arzneipflanze (sibirische Rhabarberwurzel) wissenschaftlich belegt*
- **Hormonfreie Pflanzenkraft:** Qualität und Sicherheit aus Ihrer Apotheke
- **Einfache Einnahme:** nur eine Tablette pro Tag

Mehr Informationen unter:
www.aktive-wechseljahre.de



femi-loges® magensaftresistente Tabletten. Wirkstoff: Rhapontikrhabarber-Trockenextrakt. femi-loges® wird angewendet zur Besserung der durch die Wechseljahre bedingten psychischen und neurovegetativen Beschwerden wie Hitzewallungen/Schweißausbrüche, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen und Ängstlichkeit. Warnhinweise: Enthält Lactose (Milchzucker) und Sucrose (Zucker). Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
Dr. Loges + Co. GmbH, Schützenstraße 5, 21423 Winsen (Luhe), www.loges.de

*Heger et al: Menopause, Vol. 13, No 5, pp. 744–759, 2006